

Riesauer Tageblatt



und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Telegraphen-Adresse
Tageblatt: Riesa.

Amtsblatt

Bernspruchsstelle
Nr. 20

der Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, des Königl. Amtsgerichts und des Stadtraths zu Riesa.

Nr. 161.

Freitag, 14. Juli 1893, Abends.

46. Jahrg.

Das Riesauer Tageblatt erscheint jeden Tag Abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Abholung in den Expeditionen in Riesa und Straßa, den Ausgabestellen, sowie am Schalter der kaiserl. Postanstalten 1 Mark 25 Pf., durch die Träger frei ins Haus 1 Mark 50 Pf., durch den Briefträger frei ins Haus 1 Mark 65 Pf. Anzeigen-Nachnahme für die Nummer des Ausgabebetages bis Vormittag 9 Uhr ohne Gewähr.

Druck und Verlag von Langer & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle: Raskantenstraße 59. — Für die Redaction verantwortlich: Herrm. Schmidt in Riesa.

Anzeigen für das „Riesauer Tageblatt“ erbitten uns bis spätestens **Vormittag 9 Uhr** des jeweiligen Ausgabebetages.
Die Geschäftsstelle.

Bekanntmachung.

Der **Wasserschuld** auf das zweite Vierteljahr 1893 ist bei Vermeidung zwangsweiser Beitreibung **längstens bis zum 15. Juli a. c.** an die hiesige Stadthauptkasse abzuführen.
Riesa, am 30. Juni 1893.

Der Stadtrath.
Riesa.

Gmbsch.

Bekanntmachung.

Die **Gemeindeanlagen** auf den 2. Termin laufenden Jahres werden am 1. Juli fällig und sind bei Vermeidung zwangsweiser Beitreibung **längstens bis zum 15. Juli a. c.** an die hiesige Stadthauptkasse abzuführen.
Riesa, am 30. Juni 1893.

Der Stadtrath.
Schwarzenberg.

Gmbsch.

Bekanntmachung.

Das auf das 1. Halbjahr 1893 noch im Rückstand befindliche **Schulgeld** ist bei Vermeidung zwangsweiser Beitreibung **längstens bis zum 15. Juli a. c.** an die hiesige Stadthauptkasse abzuführen.
Riesa, am 30. Juni 1893.

Der Stadtrath.
Schwarzenberg.

Gmbsch.

Bekanntmachung.

Nachdem beschlossen worden ist, einen Markt für **Streu- und Futtermittel** in hiesiger Stadt zu errichten, wird dies hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht.
Für diesen Markt sind vorläufig die Bestimmungen getroffen worden, daß derselbe am Dienstag und Freitag jeder Woche bis Abends 7 Uhr, sofern auf diese Tage nicht Feiertage fallen, auf dem städtischen Bauhof hier, Schloßstraße Nr. 16, stattfinden soll und daß ein Zins für Platzbenutzung nicht erhoben wird.
Eine fest fundamentirte Brückenwaage (sogenannte Fuhrwerkswaage) steht auf jenem Bauhof zur Verfügung.
Chemnitz, den 11. Juli 1893.

Der Rath der Stadt Chemnitz.
Wüller, Stadtrath.

Vom Reichstag.

Der Reichstag hat gestern um die dritte Nachmittagsstunde § 1 der Militärvorlage mit 198 gegen 187 Stimmen, also mit einer Mehrheit von elf Stimmen angenommen, das ist die Quintessenz der gestrigen Sitzung sowohl, wie die der Reichstagsauflösung i. Z. und der stattgehabten Neuwahlen.

In der gestrigen Sitzung des Reichstags begründete Abg. Osann zunächst die Interpellation, betreffend die Manöver in den Gegenden, in denen Futtermangel herrscht. Der gegenwärtige Nothstand sei sicher dem im Vorjahre durch die Cholera erzeugten, dessentwegen die Manöver abgesetzt wurden, gleichwerthig. Der Kriegsminister führte aus, es sei verfassungsmäßig das Recht des Kaisers, über die Abhaltung von Manövern zu befehlen. Seit den ersten Nachrichten, die über den Futtermangel aufgetaucht sind, ergreife die Militärverwaltung entsprechende Maßregeln. Strohfuttermittel soll durch Torffuttermittel ersetzt werden und eine andere Futtermischung für Pferde soll eintreten. Berichte hierüber seien eingefordert, die ausnahmslos sich dahin äußern, daß betreffs des Ausfalles oder betreffs Verschiebung oder der anderweitigen Gestaltung von Manövern zur Zeit eine derartige Maßregel, die den Interessen der Armee bezüglich der kriegsmäßigen Ausbildung entgegensteht, nicht notwendig ist. (Bewegung.) Es sei vielmehr möglich, durch entsprechende Anordnungen einer übermäßigen Belastung der Bevölkerung vorzubeugen. Es soll die Magazinverpflegung auf Kosten der Militärverwaltung eintreten. Ferner sollen Zwischenmagazine angelegt werden; wo Nothstände herrschen, soll das Vieh aus den Manövergegenden angekauft werden. Uebrigens ist es nicht ausgeschlossen, daß sich noch die Futter- und Wasserverhältnisse bis zu den Manövern günstig gestalten. Ich wünsche dies im Interesse aller. Auf Antrag des Abg. Bachem erfolgte die Besprechung der Interpellation. Abg. Bröckmann (Centrum) bedauerte die ablehnende Haltung der Militärverwaltung. Abg. von Frege (Conservativ) hoffte, daß die Erklärung des Kriegsministers keine definitive sei. Es sei wenigstens das Aussehen der Cavalleriemänöver zu erwägen. Die Manöver sollten nur auf die Gegenden beschränkt werden, wo der Nothstand nicht so groß sei. Generalleutnant von Funk erklärte, den Wünschen des Vorredners würde Rechnung getragen. In einzelnen Gegenden habe eine Verschiebung der Manöver bereits stattgefunden. Die Verwaltung strebt an, daß alles Erforderliche ohne Belastung der Bevölkerung von der Militärverwaltung geliefert wird. Abg. Burger (Centrum), Abg. Kröber (Volkspartei) und Abg. Köhler (Reformpartei) unterstützten die Interpellation. Der bayerische Kriegsminister von Rich erklärte, auch die bayerische Kriegsverwaltung sei bereit, dem Nothstand Rechnung zu tragen. Es sind Verhandlungen eingeleitet. Die Berichte des Generalkommandos stehen noch aus. Abg. Dr. Schönlanck (Soz.) meinte, die Futter-

zölle müßten aufgehoben werden. Abg. Osann (nat.-lib.) führte aus, er hätte gewünscht, daß in Preußen auch die Civilbehörden gehört würden. Der Kriegsminister von Falkenhayn erklärte, daß die Berichte des Generalkommandos im Einvernehmen mit den Civilbehörden erstattet seien. Die Oberpräsidenten seien sämtlich gehört worden. Abg. Schmidt (Volkspartei) wünschte zu erfahren, ob sich der württembergische Kriegsminister bereits mit dem preussischen über diese Frage ins Einvernehmen gesetzt habe. Der württembergische Kriegsminister legte dar, die württembergische Kriegsverwaltung habe bei der Reichsregierung den Antrag auf Aufhebung der Manöver noch nicht gestellt, weil die Ermittlungen noch nicht abgeschlossen seien. Wenn es die Nothwendigkeit erfordere, würde sie nicht davor zurücktreten, den Antrag zu stellen. Die Besprechung der Interpellation war damit beendet. Bei der zweiten Beratung der Militärvorlage erklärte der Abg. Graf Hoppe sich im Namen des Centrums, daß dieses die Bezeichnung des Reichsanzlers, es sei eine politisch-demokratische Partei, ablehnen müsse. Die Centrumpartei sei vielmehr im besten Sinne des Wortes konservativ und königstreu (nach rechts). Der Reichsanzler sprach seine Freude über die Aeußerung des Vorredners aus, will jedoch, ehe er sein Urtheil modifizire, die weitere Entwicklung der Dinge abwarten. Abg. Dr. Lieber (Centrum) entgegnete in längerer Rede auf die Ausführungen des Reichsanzlers Grafen Caprivi, betreffend die Umwandlung des Centrums in eine demokratische Partei und erklärte schließlich die gegenwärtige Vorlage für unannehmbar, weil die dauernde finanzielle Belastung des Volkes, die sie bringe, unerträglich sei. Ähnlich äußert sich auch (Hospitaliter der freisinnigen Volkspartei). Abg. Zimmermann (Antisemit) erklärte im Namen seiner Freunde, die von der Erklärung des Reichsanzlers bei der ersten Beratung über die Deckungsfrage befriedigt seien, seine Zustimmung zur Vorlage (Beifall rechts.) Graf Moltke (Reichspartei) erklärte, seine Partei könne es nicht verantworten, daß man der Militärverwaltung die Mittel zur Stärkung der Wehrkraft vorerhalte. Abg. Lieber (Centrum) sagte: Ich bin mir bewußt, dem Reichsanzler keinen Anlaß gegeben zu haben, der Debatte die persönliche Schärfe zu geben. Ich bin dem Beschele des Herzogs von Nassau, dem Könige von Preußen treu zu sein, unverdrücklich treu geblieben. Nicht der leiseste Schatten kann auf meine Königstreue fallen. Wenn ich meinem Schmerze über die Veränderung der Verhältnisse Ausdruck gegeben habe, so war das mein Recht. Mit einem Worte Windthorst's schließe ich: gebotener Gehorsam ist schwieriger als der angekommene. Ich habe den gebotenen gehalten. (Beifall im Centrum.) Es folgte sodann die Abstimmung über den Paragraphen 1. Die Abstimmung war namentlich Artikel eins des Paragraphen 1 ward mit 198 gegen 187 Stimmen angenommen. Dafür stimmten die Conservativen, die Reichspartei, die Nationalliberalen, die Polen, die freisinnige Vereinigung, die Antisemiten, ferner

Graf Herbert Bismark, vom Centrum nur Prinz Arenberg und Abg. Kender. Dagegen stimmten die Socialdemokraten, die freisinnige Volkspartei, die Abg. Ander und Buchnick (freis.), das Centrum, der Däne Johannsen, die Welsen und die elsässische Prot. sler. Es fehlten Abg. von Gjarlinski (Pole), Abg. Letocha (Centrum), Ahlwardt und Liebermann von Sonnenberg (Antisemiten). Abg. Gürber (elsässischer Prot. sler) würde gegen den Artikel gestimmt haben, wenn er zugegen gewesen wäre. Artikel eins des Paragraphen 2, betreffend die Formation der Friedenspräsenz, ward ohne Debatte angenommen. Zu Artikel zwei, betreffend die Dauer der Dienstpflicht, liegt der Antrag der Abgg. Prinz Carolath und Nöfide vor, die zweijährige Dienstpflicht so lange festzulegen, als die Friedenspräsenz nicht herabgemindert wird. Prinz Carolath begründete den Antrag mit der patriotischen Absicht, damit eine größere Mehrheit für die Vorlage zu gewinnen. Man dürfe den Socialdemokraten nicht das Schauspiel gewähren, daß die bürgerlichen Parteien sich in einer nationalen Frage nicht einigen können. Abg. von Stumm wendete sich gegen den Antrag Carolath's. Reichsanzler Graf Caprivi hielt den Antrag für unschädlich oder auch für unnöthig. Er kann nicht finden, daß die verbündeten Regierungen, wenn sie dem Antrage zustimmen, irgend ein Recht aufgeben oder irgend einen Schritt zurückweichen oder eine Conzession machen würden. Auch wenn eine größere Majorität durch die Annahme des Antrages zu erzielen wäre, hat die Regierung keinen Grund für denselben zu stimmen. Die Vorlage genügt vollkommen. Man sollte meinen, daß sie auch den Herren dort drüben (links) genügen kann. Ist das nicht der Fall, so scheint Mißtrauen gegen die Regierung zu herrschen. Ich bin berechtigt zu erklären, daß, wenn nicht etwa die Durchführung der zweijährigen Dienstzeit unüberwindliche Hindernisse, die nicht vorherzusehen sind, entgegenstehen sollten, an keiner Stelle innerhalb der verbündeten Regierungen die Absicht besteht nach Ablauf von 5 Jahren auf die dreijährige Dienstzeit zurückzukommen. Abg. Bachem betonte, die gesetzliche Festlegung der zweijährigen Dienstzeit empfehle sich schon deshalb, weil die Regierung schon vor Ablauf des Quinquennats mit neuen Vorschlägen zu kommen für ihre Pflicht halten könnte. Der Antrag Carolath bedeute eher eine Verschlechterung als eine Verbesserung der Vorlage; das Centrum könnte ihm nicht zustimmen. Abg. v. Bennigsen hält den Antrag für eine Verbesserung der Vorlage, jedoch nicht für so wichtig, um von seinem Schicksal das der Vorlage abhängig zu machen. Abg. Freiherr v. Suelldingen erklärte für seine Person, für den Antrag zu stimmen, aber die Gesamtabstimmung von der Annahme nicht abhängig zu machen. Abg. Barth hielt den Antrag für sehr bedeutsam; seine Freunde legten großen Werth darauf, daß die zweijährige Dienstzeit gesetzlich festgelegt werde. Dies sei ein Volkswunsch, dem man auf das Weite entgegenkommen müsse. Abg. Freiherr v. Mantuffel erklärte sich Namens seiner Partei gegen den Antrag. Abg. Richter erklärte, wenn der Antrag die Fest-

Sahra. In der Nacht vom Sonntag zum Montag erbröckte sich, vom Lunge in Boris kommend, der 26-Jährige, bei einem hiesigen Ouböfziger bedienstete Knecht Hochmuth.

Drauf. Einen umfangreichen Neu- bez. Umbau hat der bekannte und beliebte Gasthof zur „Goldenen Taube“ hieselbst erfahren und findet nächsten Sonntag die Einweihung des neuen prächtigen, gegen früher bedeutend erweiterten Saales und der großen Nebenzimmer statt.

Dresden. Ein empörender Vorfall hat, so schreibt man der „T. N.“, hieselbst allgemeine Aufregung und Entzückung hervorgerufen. Bekanntlich fanden kürzlich drei Arbeiter durch den Zusammensturz eines Hauses in der Pragerstraße ihren Tod.

Pirna. Die Oberpostdirektion Dresden hat den Theilnehmern des Fernsprechanschlusses Pirna - Dresden, die seit ca. zehn Jahren bestehenden Verträge gekündigt, so daß vom 1. October d. J. an Pirna nicht mehr im Vorortverkehr belassen, sondern in den Fernverkehr gewiesen wird.

Mittweida. In der Nacht des vergangenen Montags ereignete sich in Altmitweida ein schwerer Unglücksfall. Die 67-jährige Ehefrau Jrmischer wollte sich in der erwähnten Nacht noch einmal nach dem Hofe begeben, wurde aber, als sie sich auf der Treppe befand, plötzlich vom Schwindel erfaßt.

Zwickau. Welch' eine schlimme Feindin die Kreuzetter für unsere einheimische Vogelwelt ist, beweist folgende Thatfache: Eine auf Einsdorfer Flur gefangene ausgewachsene Kreuzotter wurde beim dortigen Gemeindevorstand abgeliefert, deren außergewöhnliche Corpulenz besonderes Aufsehen erregte.

Aus dem Vogtlande. Dem im oberen Vogtlande heuer außerordentlich fühlbaren Trinkwassermangel dürfte demnächst in Weismain durch Auffindung einer unweit der Stadt gelegenen starken Quelle abgeholfen werden können.

Aus Meerane. Dem „Confect.“ wird über die Kleiderstoff-Webereien geschrieben: Das Geschäft am hiesigen Plage ist während der ganzen letzten Zeit ein recht stotteres gewesen. Die Aufträge für die Winterjahren gaben den Fabrikanten volle Beschäftigung, einige hatten sehr viel zu thun, so daß dieselben zu Uebertunden greifen mußten.

Plaue. In Weiskitz entstand am Mittwoch Mittag ein größeres Schadenfeuer. Dasselbe wurde dadurch veranlaßt, daß ein Mädchen auf Weisig ihrer Mutter glimmende Asche auf den Düngerhaufen geschüttet hatte, auf welchem kurz vorher Bettstroh geworfen worden war.

erhalten. Leider hat ein 4-jähriges Kind schwere Brandwunden erlitten, so daß an seinem Aufkommen gezweifelt wird. Leipzig, 13. Juli. Ein erschütterndes Drama hat sich heute Morgen in dem Grundstücke Nr. 26a der Hohen Straße zugetragen.

Bericht über die Sitzung des Bezirksausschusses der Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain am 8. Juli 1893.

Die Angelegenheit wegen der Gerbereianlage des Fabrikbesizers Albert Eugen Klinge in Nadeburg (Cat.-Nr. 79), in welcher wegen eines dagegen erhobenen Widerspruchs mit den Parteien öffentlich mündlich verhandelt werden mußte, wurde wegen mangelhafter Unterlagen für das Projekt beauftragt, weitere Erörterungen vertragen. Die von mehreren Stadt- und Landgemeinden zur Unterhaltung ihrer Volksbibliotheken für das Jahr 1893 gestellten Gesuche wurden sämtlich befristet, unter gleichzeitigem Vorschlag entsprechender Beihilfen.

Vermischtes.

Cultur der Ricinuspflanze. Während das Ricinusöl früher nur für medicinische Zwecke Verwendung fand, erfindet man neuerdings Verbrauch in den Apotheken verschwindend klein im Vergleich zu den Mengen dieses Productes, welche die Seifenfabrikation, die Schmierölindustrie, namentlich aber die Färbereien, Druckerien und Appreturanstalten aller Länder konsumieren.

Der Feuertritt der „Cowboys“ aus Nebraska ist beendet. John Berry ritt am Morgen des 27. Juni um halb zehn Uhr als Sieger in Buffalo Bills Lager ein. Berry, ein kleines, stämmiges Kerlchen, war so abgespannt, daß man ihn ins Bett tragen mußte; das Pferd zeigte aber kaum eine Spur von Ermüdung.

Kirchennachrichten für Rielsa und Weida.
Rielsa: Dom. VII. p. Trin. predigt Vorm. 8 Uhr Diac. Burthardt, Nachm. 5 Uhr P. Fährer; früh 7 Uhr Beichte und Privatcommunion: Diac. Burthardt.
Weida: Dom. VII. p. Trin. predigt Vorm. 8 Uhr P. Fährer. Collecte für Weindöbela.
Das Wochenamt vom 16. bis 22. Juli hat P. Fährer. Gestalt: Paul Eduard, F. G. Gahr's, Hammerarbeiters i. R., S. Georg Erich, E. D. Grätzle's, Schm. i. R., S. Heinrich Bruno Wagner, W. A. Wölschmann's, Kaufm. i. R., S. Hermann Wagner, R. D. Bornmann's, Schuhbauers i. R., S. Ernst Paul, E. W. R. Schulze's, Bahnarb. i. R., S. Johannes Engen, R. R. Schmiedels, Proviantaufsehers i. R., S.

Vertraute: Friedrich Gustav Salomo, Dachdecker hier und Marie Margarethe Müller hier. Ernst Emil Pfeiffer, Kärntner-Sergeant hier und Ida Martha Wollner hier.
Beerdigt: Johanna Dora Marie, f. Alcheltis, Wollwaarenhändlers i. R., L. — 3. 9. Frau Amalie Laura Neppmann, geb. Richter, Ost. E. Neppmann's, Bahnarb. i. R., Ehefr. 26. — 16. Frau Marie Anna Schenter, geb. Zider, R. G. Schenter's, Handarb. i. R., Ehefr., 28. 3. 18. Paul Curt, F. G. Lehmann's, Bildhauers i. R., S., — 2. 27. Karl Heinrich, R. D. Töpfers, Hammerarb. i. R., S., 1. 5. 10. Frau Marie Anna Bornmann, geb. Ermer, E. D. Bornmann's, Schuhbauers i. R., Ehefr., 21. 2. 16. Friedrich Emil, F. R. E. Webers, Flegelarb. i. R., S., — 6. 26. Johann Gotthold Köhler, Anstreichers i. R., Chem., 50. 11. 18. Friedrich August, F. A. Bagers, Hammerarb. i. Poppitz, S., — 3. 19.



Neueste Nachrichten und Telegramme vom 14. Juli 1893.

† Berlin. Zu der gestern gefällten Entscheidung über den grundlegenden Artikel der Militärvorlage veröffentlichten die meisten Morgenblätter Commentare, denen wir folgendes entnehmen: Die „Voss. Ztg.“ sagt, von besonderem Interesse sei die Haltung der freisinnigen Vereinigung gewesen, und Graf Herbert habe eine treffliche Illustration geliefert zu den langatmigen Artikeln der „Hamb. Nachr.“, indem er für die Vorlage stimmte. Das Blatt betrachtet den Antrag Carolath-Röfide als bedeutungslos für das Schicksal der Vorlage, und meint es wäre doch das Einfachste gewesen, auf dem Wege der Verfassungsänderung die zweijährige Dienstzeit herzustellen.

† Wien. Der überwiegende Theil der hiesigen Morgenblätter drückt seine Genugthuung über die Annahme der deutschen Militärvorlage aus. Die „Freie Pr.“ schreibt: Man ist wie von einem Alptrud befreit, indem man diese Thatfache verzeichnet, durch welche eine der fatalsten zeitgeschichtlichen Epochen nach neunmonatlicher Dauer abgeschlossen wird.

† Paris. Der Dampfer „Jerdinand Vessers“ lehrte gestern aus Venezuela und von den Antillen zurück mit allen Passagieren und Waaren, mit denen er vor 2 Monaten in See gegangen. Die Einfahrt in Hafen war dem Schiffe überall, selbst in französischen Häfen, verweigert worden, da zwei Passagiere desselben an Pocken gestorben waren.

Lüchtige Knechte,
Diensthüter, Keller, Kleinknechte
u. (ausgewählt brauchb. deutschredende Leute)
vermittelt in Jahreslohn schnell und billiger als
andere Agenten
Riebenstahl.
Vermittlungscomptoir, Berlin,
Gr. Hamburgerstraße 16.

Ich bin mit dem freihändigen Verkauf einer
kleinen Partie **Roßweine** in Flaschen
(Dispositionswaare) ab meinem Lager beauftragt
und gebe solchen, soweit der Vorrath reicht,
zu billigstem Preise an Reflectanten ab.
Rielsa, 14. Juli 1893.
August Schneider,
Spedition.

Gasthof zur Stadt Rielsa in Poppitz.
Sonntag, den 16. Juli laßt zur
Ballmusik
freundliche ein M. verw. Wagn.
Gleichzeitig empfehle von Nachmittags 3 Uhr
Kaffee und Käsekränchen. D. O.

Clavierbauer Jrmlet aus Leipzig
ist hier und übernimmt Reinstimmen,
sowie sorgfältige Reparatur der
Pianos, u. Flügel. Chertur in der
Expedition d. Bl. niederzulegen.
Auf Wunsch auch nach auswärtig.

Geschäfts-Eröffnung.

Einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum die ergebene Anzeige, daß ich unter heutigem Tage **Wettinerstraße Nr. 35,** neben **Hotel Rühch,** ein

Cigarren- und Tabak-Specialgeschäft

eröffnet habe. Da mein Bestreben ist, nur mit ersten und feinsten Firmen zu arbeiten, bin ich in der Lage, das Beste zu schaffen, was der Markt bietet, so daß ich selbst den **verwöhntesten Raucher** hoffe zu befriedigen. Indem ich bitte, mich bei vorkommendem Bedarf in meinem Unternehmen gütigst unterstützen zu wollen, zeichnet

mit vorzüglichster Hochachtung

Oscar Steinhart.

Gewerbe- u. Industrie-Ausstellung in Döbeln

vom 8. bis 31. Juli 1893.

Täglich geöffnet von früh 9 Uhr bis Abends 11 Uhr. 500 Aussteller. Elektrische- und „Gasglühlicht“-Beleuchtung. Täglich Concerte. Eintritt 50 Pfg., am Tage der Eröffnung und des Königsbesuchs 1 M. Lotterie-Loose à 1 M., 11 Stück 10 M. Extrazüge von Leipzig, Reichenbach i. B. und Löbau. Bahnverbindung nach allen Richtungen.

Achtung!
Ralbfeisch,
à Pfd. 50 Pfg., empfiehlt
H. Schmidtgen, Rastanienstraße.

Achtung!
Som nächsten Sonnabend, als den 15. d. M., sowie alle Sonnabende empfiehlt **kornfettes Lammfleisch** zum billigsten Tagespreis
Ernst Gäbler in Glaubitz.

Böckelknochen
empfiehlt Ad. Gölze.

Achtung!
Feines Mastrindfleisch,
Pfd. 50 Pfg., sowie **Ralbfeisch,** Pfd. 50 Pfg. empfiehlt
F. Lehmann.

Bier! Sonnabend Abend wird in der Brauerei zu Gröba Braubier gefüllt.

Bier! Sonnabend Abend u. Sonntag früh wird in der Bergbrauerei Braubier gefüllt.

Bier!
Freitag Abend und Sonnabend früh, Sonnabend Abend und Sonntag früh wird in der Schloßbrauerei Braubier gefüllt.

Schönbrüesener
echt Böhmisches Bier,
goldfarb, gutbekanntlich,
Specialbier nur bei
J. H. Herzger,
L. Lehmann Nachf.

Gasthof Moritz.
Sonntag, den 16. Juli
Kirschfuchenschmaus und Stoppeltanz, wozu freundlichst einladet * H. Arnold.

Gasthof Wautitz.
Sonntag, den 16. Juli
grosser Schnittertanz, wozu ladet freundlichst ein A. Röber.

Gasthof Seerhausen.
Sonntag, den 16. Juli
Öffentliche Ballmusik, wozu ergebenst einladet * H. Öberig.

Hotel Wettiner Hof.
Sonntag, den 16. Juli **öffentl. Ballmusik,** gespielt vom Trompetercorps der reitenden Artillerie, Anfang 6 Uhr. Ergebenst ladet ein A. Herrmann.

Hotel Kronprinz.
Sonntag, den 16. Juli **Jugendball** ladet zum Ergebenst ein E. Jentz.

Verein der Mark helfer, Kutscher u. Hausdiener.
Sonnabend, den 15. ds. Mts. **Hauptversammlung** in Malters Rest. Besprechung über Verfügungen und Mitgliederaufnahme. Um zahlreiches Erscheinen bittet der Vorstand.

Gasthof Gröba.
Sonntag, den 16. Juli von 4 Uhr an **großer Jugendball.** Es ladet ergebenst ein M. Grosse.

Waldschlößchen Röderau.
Sonntag, den 16. Juli **großes Ungarisches Schnitterfest** und **Kartbesezte**

Ballmusik.
Anfang 4 Uhr.
Nachmittags 3 Uhr **Umzug der Schnitter und Schnitterinnen.** Aufführungen der **Schnittertänze** und **Erntearbeiten** um 5, 7 und 10 Uhr, ausgeführt von 20 jungen Damen und Herren, einstudirt vom Tanzkünstler Herrn Ludwig Kentsch aus Dresden. Hierzu ladet freundlichst ein R. Jentsch.

Gasthof zur Goldenen Taube
OSTRAU.

Allen meinen werthen Gönnern und Freunden die ergebene Mittheilung, daß
Sonntag, den 16. Juli die
Einweihung meines neuerbauten schönen **Saales** verbunden mit

grossem Militär-Extra-Concert und BALL
von der Kapelle des Kgl. Säch. Artillerie-Regiments Nr. 32 aus Riesa, unter Direction des Hrn. Stabsstrompeter **Behrmann,** stattfindet.

Vorzüglich gewähltes reichhaltiges Programm.
Anfang **Nachmittag 5 Uhr.** Entree 50 Pfg.
Werde mir erlauben, alle mich mit Ihrem werthen Besuchen Beehrenden mit bekannten **vorzüglichen Speisen** wie **ausgepflegten N. Bier** und **Weinen** aufmerksam bedienen zu lassen und sehr freundlicher Unterstützung gern entgegen.
Hochachtungsvoll ergebent Franz Herrmann.

Frisch geschlachtete junge Gansgänse,
Enten, Kochhühner und junge Gänzlich,
sowie auf vorherige Bestellung frisch geschossenes **Rehwild** empfiehlt billigst
Clemens Bürger, Ecke Albertplatz und Albertstr.

Sonnabend, den 15. Juli bleibt mein Geschäft von Vormittags 11 Uhr an geschlossen.

Riesa. Joh. Hoffmann, Buchhandlung.

Sonntag, den 16. d. Mts. ladet zu **Kaffee und Kirschkuchen** freundlichst ein F. Lehmann, Reutweide.

Gasthof Bahra.
Sonntag, den 16. Juli ladet zu **starkbesetzter Ballmusik** freundlichst ein C. Thalheim.

Gasthof Sageritz.
Sonntag, den 16. Juli ladet z. **Kirschfuchenschmaus,** sowie zur **Caroussel-Beleuchtung** freundlichst ein T. Mahl.

Gasthof Grödel.
Sonntag, den 16. Juli **Tanzmusik und Kirschfuchenschmaus,** wozu ergebenst einladet J. Müller.

Gasthof Dobernitz.
Sonntag, den 16. Juli ladet zum **Kirschfuchenschmaus mit Ballmusik** freundlichst ein Franz Winkler.

Gasthof Glaubitz.
Morgen Sonntag ladet zur **Tanzmusik** freundlichst ein E. Kühn.

Gasthof Woberfen.
Sonntag, den 16. Juli ladet zum **Garten-Frei-Concert** von 4 Uhr an und zur **Ballmusik** von 6 Uhr an freundlichst ein L. Grossmann.

Gasthof Jahnishausen.
Sonntag, den 16. Juli ladet von 4 bis 8 Uhr zum **Tanzverein,** später zur **Tanzmusik** und zu **Kaffee und Kuchen** ergebenst ein Reinhold Heinze.

Gasthof Weida.
Nächsten Sonntag, als den 16. Juli **Kirschfuchenschmaus** mit **starkbesetzter Ballmusik,** wozu freundlichst einladet * Hermann Patitz.

Poeten-Restaurant.
Sonntag, den 16. Juli Nachmittags **Grosses Lämmer-Auskogeln.** Hierzu ladet ergeb. ein H. Garten schläger.

Schützen-Turnverein.
Zum **Gauturnfest** nach **Herzberg.** Sammeln Morgen Abend 5 Uhr auf dem Turnplatz. **Abmarsch** punkt 1/6 Uhr. Der Turnwart.

Specialitäten-Truppe
Morgenroth,
auf dem Schützenplatz.

Sonnabend, d. 14. Juli, Abends 8-10 Uhr
Große Vorstellung.

* Achtungsvoll **Oscar Morgenroth.**
Hierzu eine Beilage und Nr. 28 des **Erzähler** an der Elbe.

Sterilisirte (keimfreie) Rindermilch. Rieser Molkerei, Gartenstrasse.

Buchdruckerei
Stereotypie
Verlag
Buchbinderei
Perforiranstalt

Langer & Winterlich

(T. Langer und H. Schmidt)

Kastanienstrasse Nr. 59 **RIESA** Kastanienstrasse Nr. 59.

Geschmackvolle Drucksachen

als:
Rechnungs- und sonstige kaufmännische Formulare, Circulars, Zeitungs-Beilagen, Prospekte, Preislisten, Cataloge, Broschüren etc. etc.

werden in kurzer Zeit und zu den billigsten Preisen geliefert.

Bekanntmachung.

Ich warne Jeden, in meinen Garten zu gehen, denn es liegen Fußangeln.
Clemens Herbst, Prausitz.

Eine halbe 2. Etage

ist veränderungshalber sofort oder 1. Oktober zu vermieten. Zu erfragen in der Expedition d. Bl.

1 Wohnung ist zu vermieten und zu Michaeli zu beziehen. **Wochra Nr. 19.**

Ein möbliertes Zimmer

ist sofort zu vermieten. Wo? zu erfragen in **Ein Parterre-Logis** ist per 1. Okt. zu vermieten. Preis 135 Mark. Zu erfragen in der Expedition d. Bl.

der Expedition d. Bl.

1 kleine Oberkubie mit Kammer und allem Zubehör ist an ruhige Leute zu vermieten und 1. Okt. zu beziehen **Marktstraße Nr. 2.**

Wohnung, Stube, 2 Kammern, Küche und Zubehör, ist 1. Oktober zu vermieten. Näheres zu erfr. **Kastanienstraße Nr. 7.**

2 freundl. Logis sind in meinem neuerbauten Hause noch zu vermieten und Michaeli zu beziehen. **Wilhelm Dietze, Bobersen.**

Die Hälfte der 1. Etage, bestehend aus 4 Zimmern, Küche, Keller, Bodenkammer etc. ist zu vermieten und 1. Oktober zu beziehen **Carl Wolf, Conditor.**

Ein Herr kann Kost und Logis erhalten **Kastanienstraße 46, 1. Et.**

1 Baden mit Wohn-, sowie noch mittlere und klein. Wohn., Nähe Kaiser-Wilhelmplatz (Neubau) 2. verm. und 1. Oktober zu beziehen. Näheres **Kastanienstraße 18, 2. Et.**

Ein frägliches Mädchen wird gesucht **F. Lehmann, Fleischer in Neuweida.**

Ein ehrliches, reinliches Mädchen von 14-15 Jahren wird bis zum 1. August den Tag über als Aufwartung gesucht. Zu erfragen in der Expedition d. Bl.

Ein 2. Anrecht

wird zum sofortigen Austritt gesucht in **Glabitz Nr. 57.**

Hagelversicherung.

Thätige Agenten werden bei guter Provision und Acquisitionskosten-Erschädigung gesucht. Auch active Landwirthe erwünscht. Gest. Offerten unter W. O. 816 an den „Invalidendank“ Dresden erbeten.

Hausverkauf.

Das dem Grosshainer Kreisvereine für innere Mission zugehörige an der Gartenstraße in Riesa Nr. 20 gelegene Haus und Seitengebäude mit Baustelle und Garten, Fol. 1191 des Grund- und Hypothekencadastre für Riesa eingetragen — **Herberge zur Heimath** — soll **den 20. Juli 1893 früh 10 Uhr** im Gastzimmer daselbst im Wege des Meistgebotes freiwillig verkauft werden. Kaufbedingungen können in der Herberge zur Heimath eingesehen werden. Riesa, den 3. Juli 1893.

Der Herbergsvorstand.
R. Rath Eins. Vorsitzender.

Schöne **Fertel** hat preiswerth zu verkaufen **Reißerstraße 28.**

Auktion.

Ertheilungshalber gelangt **Montag, den 17. ds. Mts.** von früh 9 Uhr an Nachstehendes, zum Nachlass Sr. Excell. des Wirklichen Geheimrath und Königl. Sächs. Kammerherrn Freiherrn von Behmen auf Stauditz gehörendes lebendes und todtes Inventar durch Unterzeichneten gegen gleich baare Zahlung zur Versteigerung, als: 1 Bullen, 2 Jugocheu, 17 Kalben, 47 Kühe, überzähliges Acker- und Wirtschaftsgüter, zurückgelassene Möbel, darunter 2 Kuchentische, Tische, Stühle, Kommoden, Bettstellen und dergl. mehr.
Dienstag, den 13. Juli 1893. **Zimmermann, Ortsrichter und Taxator.**

Feuerwerk.

Zum bevorstehenden Gastwirth-Verbandsstage empfiehlt **sämmtliche Feuerwerkskörper** in großer und reichhaltiger Auswahl. **Zusammengesetzte Luftfeuerwerke von 10-500 Mark. Rote, grüne, blaue und gelbe bengalische Flammen** in Pulver-, Patronen- und Steinform, zu äußerster und zu diesem Zwecke herabgesetzten Preisen.
Hauptstrasse 2. Ernst Moritz. Hauptstrasse 2.

Ia. Engl. Anthracit Nusskohlen

liefert ab **Wallwitzhafen**
Bd. Blumenfeld, Hamburg, Doyenhof 77.

Beugniß.

Mit Ihrem Wohl habe ich in letzter Zeit viele Versuche angestellt und es verbandt: 1) als Zusatz zu Milch für Säuglinge; 2) als alleiniges Material zur Herstellung von Suppen für geborene Kinder. Mit den Erfolgen bin ich so gut zufrieden, daß ich die Zugabe von Oriswasser- suppe zur Säuglingsmilch jetzt ganz durch Ihre Hasfermehlsuppe ersetze und bei Darmkatarrhen größerer Kinder von Getreidemehlsuppe nur noch Ihre Hasfermehlsuppe verwende. Hochachtungsvoll Ihr ergebenster
ges. Uffelmann,
Professor und Director des Hygien. Instituts.
Rostock, 16. April 1892.

Kademanns Kindermehl

ist in allen Apotheken, Droguerien und Colonialwaarenhandlungen zum Preise von **ML. 1.20 per Pfüche** zu haben.

Ersetzt die Muttermilch, ist darum Kindern, die entwöhnt werden, unentbehrlich.

Ist unbedingt verdaulich, verhütet darum Brechdurchfall.

Wird ungemein süßlich. Man gebe es allen schwachen Kindern.

Wird nicht sauer, man gebe es daher Kindern, die an englischer Krankheit leiden.

Zwei für schweren u. leichten Zug geeignete **6 1/2 jährige Pferde** sind wegen Absterben des Besitzers sofort zu verkaufen. Näheres beim **Zahlmeister Kremtz in Riesa, Carolstraße 13, 2. Et.**

Pianinos werden von gestimmt und reparirt. **Aufträge** nimmt entgegen Instrumentenhandlung von **B. Zeuner.**

Neue mehrreihige Kartoffeln, 5 Pfr. 40 Pfg., empfiehlt **Rid. Kirhen.**

Eine Ladung bester Duxer Braunkohlen troffen ein und empfiehlt als Schiff zu den besten Preisen **Otto Büttner, Riederlage Wettinerstr. 24.**

Wegen Mangel an Platz billig zu verkaufen: 1 Schreibesekretär, 1 Kutschuhr, 1 Manopan (Musikwerk), 1 Grassmahnschneide 1 Gartenkugel, 1 Herrensattel, 1 neuer Stoffanzug, alte Kleidungsstücke, wollene u. Sommerpferdedecken, 1 Decortirmaschine, eine Parthe Kisten, Stühle u. s. w. **Kastanienstr. 94, im Laden.**

Obstverpachtung. Die diesjährige Obstnutzung in den **Schloßgärten zu Strehla** soll **Dienstag, den 18. Juli d. J., Vormittags 11 Uhr** verpachtet werden. Pachtlichhaber werden ersucht sich im Obstdarreggebäude einzufinden. **Schloß Strehla, den 13. Juli 1893.**
Morgens früh 8 Uhr **Wetterstein,** später frische **Durck** und schöne **Sälze** empfiehlt **E. Schumann, Kastanienstr. 3.**

Evangel. Männer- und Jünglings-Verein.

Sonabend, den 15. Juli, Abends 8 Uhr **Ausflugsfahrt** (in der alten Herberge).
Sonntag, den 16. Juli, Nachmittags 1/2 3 Uhr alle Mitglieder und Jünglinge, Sammeln in der neuen Herberge (zum Ausflug). D. V.

Neue selected Vollheringe

frische Sendung, per Stück von 6 Pfg. an, im Schock billiger.
Crown und fullbr. Heringe, schöne fette Waare, Stück von 4 Pfg. an, im Schock 2,40 Mt.
empfehlen **Gebr. Thieme Nachf.**

Dill kauft **Ernst Haacke.**

Einlege- u. Schäl-Gurken empfiehlt äußerst billig **Ernst Haacke.**

Ernst Schäfer, Albertpl.

empfehlen neue Sendung **feinste Isländ. Matjes Heringe, beste neue Voll-Heringe,** Schock Mt. 3,60-4,00, Stück 5-10 Pfg., **neue marinirte u. geräuch. Heringe, neue Malta-Kartoffeln,** Pfd. 11 Pfg., 10 Pfd. 100 Pfg., **russische Sardinen,** pr. Pfd. 24 Pfg., 5 Pfund 100 Pfg., **Brislinge,** Pfd. 12, 10 Pfd. 100 Pfg., **neue saure Gurken,**

f. Gardasee-Citronen, beste haltbarste Frucht, pr. Dsd. Mt. 1.10.

Ein Hoyer,

Rahmenbau, starken Dohlbaumrahmen, gefahren jedoch sehr gut erhalten, ganz billig zu verkaufen. **Adolf Richter, Riesa.**

Abstiehvogel
fertig als Specialität in allen Größen, und halte davon größtes Lager. Abhaltung von Vogelstiefeln für Bäume, Wäldchen u. s. w., bei bekanntester billiger Ausführung. **Carl Schröder, Grossenhain, Trauenmarkt 278.**

Accord-Zither

nicht zu verwechseln mit Volkszither. In kurzer Zeit Choräle, Lieder und Tänze zu spielen, wovon sich jeder Musikliebende in meinem Geschäft überzeugen kann. Stimmen bejorge umsonst, bis es Käufer selbst verrichten können. Preis 16 Mt. mit allem Zubehör.
Instrumenten- und Saitenhandlung von **B. Zeuner,** gegenüber Handelsschule.

Dampfsägewerk Zellwald

(Eisenbahnstation: Rosten)
empfehlen sein reichhaltiges Lager schöner weicher und harter Kugeln aller Dimensionen.

Tapeten.

Wir verkaufen **Naturelltapeten** von 10 Pfg. an, **Glanztapeten** von 30 Pfg. an, **Goldtapeten** von 20 Pfg. an, in den großartig schönsten neuen Mustern, nur schweren Papieren und gutem Trud. **Gebrüder Ziegler** in Lüneberg.
Jedermann kann sich von der außerordentlichen Billigkeit der Tapeten leicht überzeugen, da Musterkarten franco auf Wunsch überall hin versenden.

Blick

ableiteranlagen neuester Construction. **Prüfungen, Reparaturen** billigt von **J. Neustadt, Kastanienstraße.**

Allgemein anerkannt das Beste für hohle Zähne ist: **Apotheker Reichbauer's schmerzstillender Zahnfütt zum Selbstplombiren hohler Zähne.** Preis per Schachtel **ML. 1,** per 1/2, Schachtel 60 Pfg. zu beziehen in den Apotheken und Drogerien. — In Riesa in der Drogerie von **Paul Roschel.**